

Liebe Freund*innen, Kolleg*innen und Unterstützer*innen von DOMiD,

ein ereignisreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Auch wenn 2018 bereits einige Tage alt ist, möchten wir gerne an die wichtigsten Ereignisse aus 2017 erinnern.

DOMiD ist vor allem gewachsen: Wir freuten uns 2017 über neue Bestände für das DOMiD-Archiv, über zahlreiche Interessierte und Unterstützer*innen, die DOMiD besuchten, und über den Start spannender Projekte mit neuen Teammitgliedern. Durch viele Kooperationen war es DOMiD zudem möglich, die Geschichte der Migration in Deutschland sowie den aktuellen Stand des Migrationsmuseums weiter zu vermitteln. Auch persönlich bewegte uns die Auswanderung unseres ehemaligen Geschäftsführers Arnd Kolb, dem wir nochmal herzlich danken und alles Gute wünschen.

Ich danke allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet haben, und wünsche alles Gute für 2018
Dr. Robert Fuchs, Geschäftsführer

Neue Bestände



Auch 2017 Jahr wurde das DOMiD-Archiv kontinuierlich vergrößert und konnte die Sammlung um wichtige Neuzugänge erweitern. Anfang des Jahres nahm DOMiD die Bestände des Unabhängigen Jugendzentrums Kornstraße aus Hannover sowie den Bestand der Landesstelle Unna-Massen auf. Im Juni übernahm DOMiD das Material des Tribunals „NSU-Komplex auflösen“ und im Folgemonat den Nachlass Rupert Neudecks. Nicht zuletzt diesen Neuzugängen ist es zu verdanken, dass das DOMiD-Archiv das 150.000.

Stück in seiner Sammlung verzeichnen konnte.

Kooperationspartner und Gäste



Über das gesamte Jahr informierten sich zahlreiche Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie Vertreter*innen verschiedener Ministerien bei Besuchen über den Stand des Migrationsmuseums und sicherten ihre Unterstützung zu. Zu den vielen Besucher*innen gehörten auch Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags in Mölln 1992, und Delio Miorandi, der sich lange Zeit für italienische Immigrant*innen stark machte. Außerdem war DOMiD Kooperationspartner des Focke-Museums in Bremen und unterstützte das Tribunal „NSU-Komplex auflösen“. Darüber hinaus war DOMiD mit seiner mobilen Ausstellungseinheit im Goethe-Institut in München zu Gast und zeigte die Fotoausstellung „So fing es an...“ in der Bezirksregierung Arnsberg. In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veröffentlichte DOMiD den Band „Unsichtbar — vietnamesisch-deutsche Wirklichkeiten“.

Projekte



Zu Beginn des Jahres stellte DOMiD im Beisein der Schirmherrin Frau Prof. Rita Süßmuth das inhaltliche Konzept des geplanten Migrationsmuseums vor. Ein weiterer Meilenstein für das Museum war die Aufnahme in den Koalitionsvertrag in NRW. Außerdem startete im Frühjahr die Umsetzung des „Virtuellen Migrationsmuseums“, das dieses Jahr eröffnet wird. Das Projekt Refugee Stories Collection begann ebenfalls Anfang des Jahres. Das Projektteam sammelt Geschichten von seit 2015

nach Deutschland Geflüchteten. Im Dezember startete das neue Projekt „Migration als Normalfall vermitteln“, über das wir in den kommenden Wochen mehr berichten werden.

DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum
über die Migration in Deutschland e.V.

Venloer Str. 419 | 50825 Köln | 0221/8002830 |
info@domid.org | www.domid.org | www.facebook.com/domid.migration
DOMiD wird gefördert durch: